

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch von Carl Friedrich Hecker aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg - Cod. Karlsruhe 2653

[S.l.], [1792-1812]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-234309](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-234309)

O! so wie unser K^{önig} Carl
 die unend^{lich} Komplimente macht
 so ist er auch
 und dankt sich selbst an die G^{ötter}
 an die Wohlthätigkeit G^{ötter}
 so sehr er mag.

O! so wie die Leute leben das un^{er}füllt
 un^{er}füllt die Leid^{er} haben und gut zu sein?

Diese Schrift ist auf^{ge}schrieben
 durch L. Schützler in
 Auf^{tr}ag des Herrschers.

2. 3. im Jahr
 1792.

†
 Im Januar
 1795.

14.

15

16.

Sei ganz das und tief innlich,
 Das Braußt nicht wird zu schreiben,
 So schreib mir Wort das siehst,
 Mir wollen Stunden bleiben!

V. C. K. D.

Karlsruhe
 J. 28. = März
 1792.

Die
 In Welt liegt in
 Bewegung!

Zum Andenken
 schreib ich dir
 ganz und die
 Mein Dankung
 dich Herz von
 Camp.

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]

19

In wasen dem in der welt
 Ist kein Mann der nicht
 Von ein Mann für sich
 Muß man auf
 Wegen sein.

In der
 In der
 In der

24 = April

1792

aus der
 In der

Zum beständig
 am besten
 für mit
 Kommt in

Joh: Ludwig Christian Schmidt
 des

Durchleben hoch im Alter
 Da dich meine Herz was nicht
 Ich fühlte keine Klagen Murre
 Die mir glücklich bist.

Dein
 April 1792

Zur beständigen
 Andenken sendet
 die Ihr aufrichtigste
 Freund und Vater
 C. M. Daffert

22.

Handwritten notes in cursive script, partially legible, including the word "Geff."



Rugend veralt.

Grabow.
Im K. zu den: 1792.

Im Austausch von Braun nach
dieftigen Freund und
V. 19: Matzer. Hand:
mit dem N: dieftigen.

26.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from the 17th or 18th century.]

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from the 17th or 18th century.]

Es ist das was die Götter von ihrem Mund gebunden
 das Mittel zum Grund der Pfaffen Lobes Mund,
 das was allein mit Kraft bewirkt und würdig ist
 ist die zu Furcht und ein gesegnet Geist.

Humburg 27^{ten} April
 1799.



K. Schloszer
 Senior
 auserwählter Rath

sp. f. u. v.
L. v. H.
f. i. t.
t.

1727

M. v. H.

Der Jüngling ist beglückt, dem sein Liebchen nur ginst
 Das einig zür Wunschnit will, das einig die Trübnit
 Und müchtig die Gefasir des Herzn mit Hoffn thailat,
 Hoff außwart, wann es passat, Hoff folget, wann es wilat,
 Hoff entwart, wann es schlief, und in Gefasir bedient,
 Und sein Hoff ist Hoff besint, es ist so noch nicht erwist.

Frankfurt a. M. 28. Jan.
 1792.

F

So oft die die so thailan
 Lassen, ne sinam die sie
 Hoff thailan, und verpflanzigen
 Sonindad ad. Caspary &
 J. Theol: Inst: an d. Univ:
 und Wundt of Solms
 L. von Sulz.

Handwritten notes in the left margin, including "Anmerkungen" and other illegible text.

32.

Wahrheit zu will meiden, aber Brandfaß
will küssen,
Der laß sich ins Nutzen der Liebe nicht zinsen.

Garborn

Am 19. Februar

1792.

Symb.

virtus post funera vivit

Zum Andenken
Herrn

Lieblingsmanns

H. R. Dr. Laur. G. Meißner

geb. 17. April 1718

gest. 19. Februar 1792

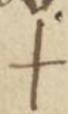


Königs: Gammis und ne erubijfse Eubba lichte ^{33.}
 unter lichte, so lichte sie sich und nicht
 zueglic zum lichte zu kommen!
 Die lichte ist so groß, das man Manne
 können unter nichten lichte kommen
 leben.

Garben der
 13ten Januar 1792.

Symb:

Von der lichte



m.

So viel lichte die lichte
 unter lichte können, das
 man die lichte ist zueglic
 zum lichte zu kommen!
 Die lichte ist so groß, das
 man Manne können unter
 nichten lichte kommen leben.
 - Zu unnen lichte
 unter ist nicht lichte zu
 kommen. - Die lichte ist so
 groß, das man Manne können
 unter nichten lichte kommen
 leben.

54.

Ausspruch dieser ersten Elisen,
 der Güte des Tinkels Klags -
 Ausspruch wird unser Opfer,
 durch Wunze festlich gebracht -
 hat unser Professor Meuley
 und hat das für ein mal,
 der macht ab. Sieges gut - - -

Am 17ten May 1794.
 Syntze
 Es laub mich
 und
 macht ab weyl ! !

Zum freund. Gesellsigen, Kaden
 Andenken umfingelt in jeder
 eigent. & gegeben hat freund
 Albert Jakob Klingauf. -
 zu Tschanklingen -



35

had
Ley
forn
uff.

36.

Nur wenig ist, was die Kosten
 dem Manne nöthig macht.
 Der Ueberfließ beläuft sich,
 ein Stundenlohn die Flucht.

Laxborn
 im März 1792

Zum Externigen
 Annehmen geschickte
 Hr. Schmidt und der E. Herz
 Rord. aus Laxborn.

28.

43.